

Panikmache oder Realität?

Wie groß ist die Pensionslücke tatsächlich?

Viele Österreicher/-innen erleben eine unangenehme Überraschung, wenn sie mit einem Blick in das Pensionskonto über ihren tatsächlichen Rentenanspruch aufgeklärt werden. Denn die nüchternen Zahlen verwandeln Spekulationen über die Pension in eine reale Zukunftsaussicht.

Wird es wirklich so schlimm?

Glauben Sie, dass

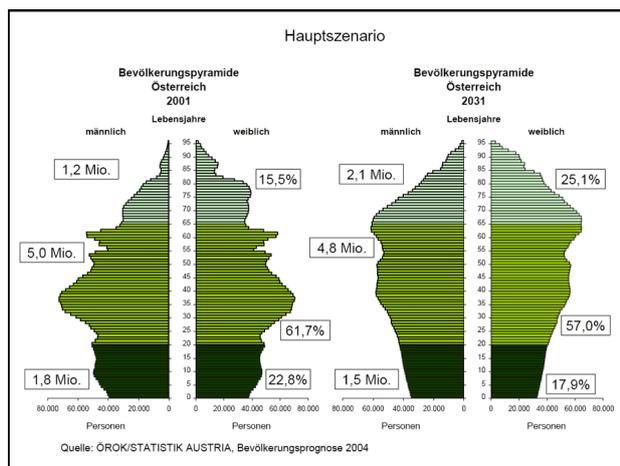
- die Lebenswartung weiter steigt?
- die jungen Menschen später in das Berufsleben einsteigen?
- die Geburtenrate niedrig bleibt oder noch weiter sinkt?
- die staatlichen Zuschüsse an die Grenze des Machbaren stoßen?
- der Anteil der über 60-Jährigen kontinuierlich zunimmt?

Wenn Sie diese Fragen mehrheitlich mit Ja beantworten, sind Sie mit den Experten einer Meinung: Die Pensionssituation wird sich in den nächsten Jahren zuspitzen.

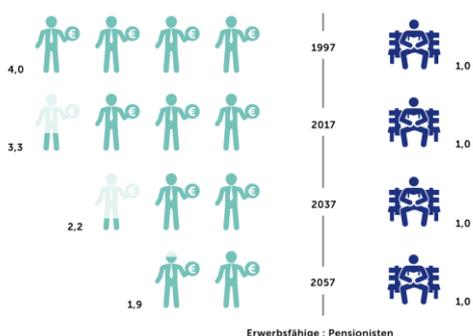
Die Altersstruktur Österreichs als Hauptursache

Die Finanzierung des Pensionssystems in Österreich basiert auf dem Generationenvertrag. Das bedeutet: Die Pensionen werden durch die Beiträge der Berufstätigen bezahlt. Dieses System hat gut funktioniert. Warum sollte es nicht so weitergehen?

Die geburtenstarken Jahrgänge der 60er-Jahre werden in den nächsten Jahren das Pensionsalter erreichen. Dem stehen die geburtenschwachen Jahrgänge der 70er, 80er und 90er Jahre gegenüber, die mit ihren Beiträgen die Pensionen finanzieren müssen.



Wie viele Erwerbsfähige* kommen auf einen Pensionisten?



Laut einer Prognose von Statistik Austria aus dem Jahr 2017 werden im Jahr 2057 auf einen Pensionisten 1,9 Erwerbsfähige kommen, derzeit sind es noch 3,3.

Altersarmut ist (meist) weiblich

Besonders Frauen sind von der Pensionsthematik betroffen. Frauen bekommen im Durchschnitt um 42% (Wert 2021) weniger Pension als Männer. Grund dafür sind vor allem die Babypause, Teilzeitarbeit und geringer bezahlte Jobs. Fazit: Jedes Jahr ohne oder mit geringem Einkommen verringert die Pension.

Tipp: Informieren Sie sich über Ihren aktuellen Pensionsanspruch auf www.pensionskontorechner.at.

Zeit zum Handeln – sorgen Sie privat vor.

Je nachdem, ob Sie lieber auf Nummer sicher gehen oder eine Prise Freude am "gesunden Risiko" mitbringen, können Sie dafür eine klassische oder fondsgebundene Lebensversicherung wählen. Es gibt auch die Möglichkeit, die beiden Sparten zu kombinieren.

Fair und nachhaltig

Wenn Ihnen Umwelt- und Klimaschutz sowie eine sozial faire Zukunft wichtig sind, bietet die NV die fondsgebundene Lebensversicherung Öko Fonds^{plus} an. Dadurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die Umwelt und die nachfolgenden Generationen.

Sparen und gewinnen mit dem Gewinnsparbrief

Vorsorgen kann richtig Spaß machen. Mit dem Gewinnsparbrief haben Sie während der gesamten Laufzeit zweimal pro Jahr die Chance, das 5-fache Ihrer Jahresprämie zu gewinnen.

Mehr Infos auf nv.at/veranlagung

Für den Inhalt verantwortlich: Niederösterreichische Versicherung AG, Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten

Hinweis: Zweck dieses Beitrages ist eine vereinfachte und gekürzte Marketinginformation. Der genaue Deckungsumfang ist ausschließlich in den Versicherungsbedingungen und in der Polizze dokumentiert. Das Basisinformationsblatt zu diesem Versicherungsanlageprodukt finden Sie unter nv.at/Services/Produkt- & Basisinfoblätter